

PostScript und PDF unter 1.4 kennen keine Transparenz.

Transparente Objekte müssen vor dem PDF-Export respektive der PostScript-Ausgabe miteinander verrechnet werden (auch als flattening, verflachen bekannt). Dies führt zu folgenden Schritten/Nachteilen:

Umwandlung der Objekttypen notwendig:

- Texte -> Vektoren oder sogar Bilder
 - Vektoren -> Bilder
 - Verläufe -> Bilder
-

Umwandlung von Sonderfarben zu CMYK.

Umwandlung von RGB/LAB zu CMYK.

Zerstückelung in (sehr viele) Objekte.

Z. T. sichtbare Objektgrenzen.

Weisse Flächen (Schlagschatten).

Qualitätseinbussen.

Grössere Dateien.

Nicht mehr bearbeitbar.

Probleme beim Überfüllen (Trapping).

Achtung:

Eine falsch reduzierte Datei kann (meistens) nicht mehr gerettet werden.

Like to share?

- [Click to share on WhatsApp \(Opens in new window\)](#)
- [Click to share on Twitter \(Opens in new window\)](#)
- [Click to share on LinkedIn \(Opens in new window\)](#)
- [Click to share on Facebook \(Opens in new window\)](#)
- [Click to share on Pocket \(Opens in new window\)](#)
- [Click to email this to a friend \(Opens in new window\)](#)
- [Click to print \(Opens in new window\)](#)